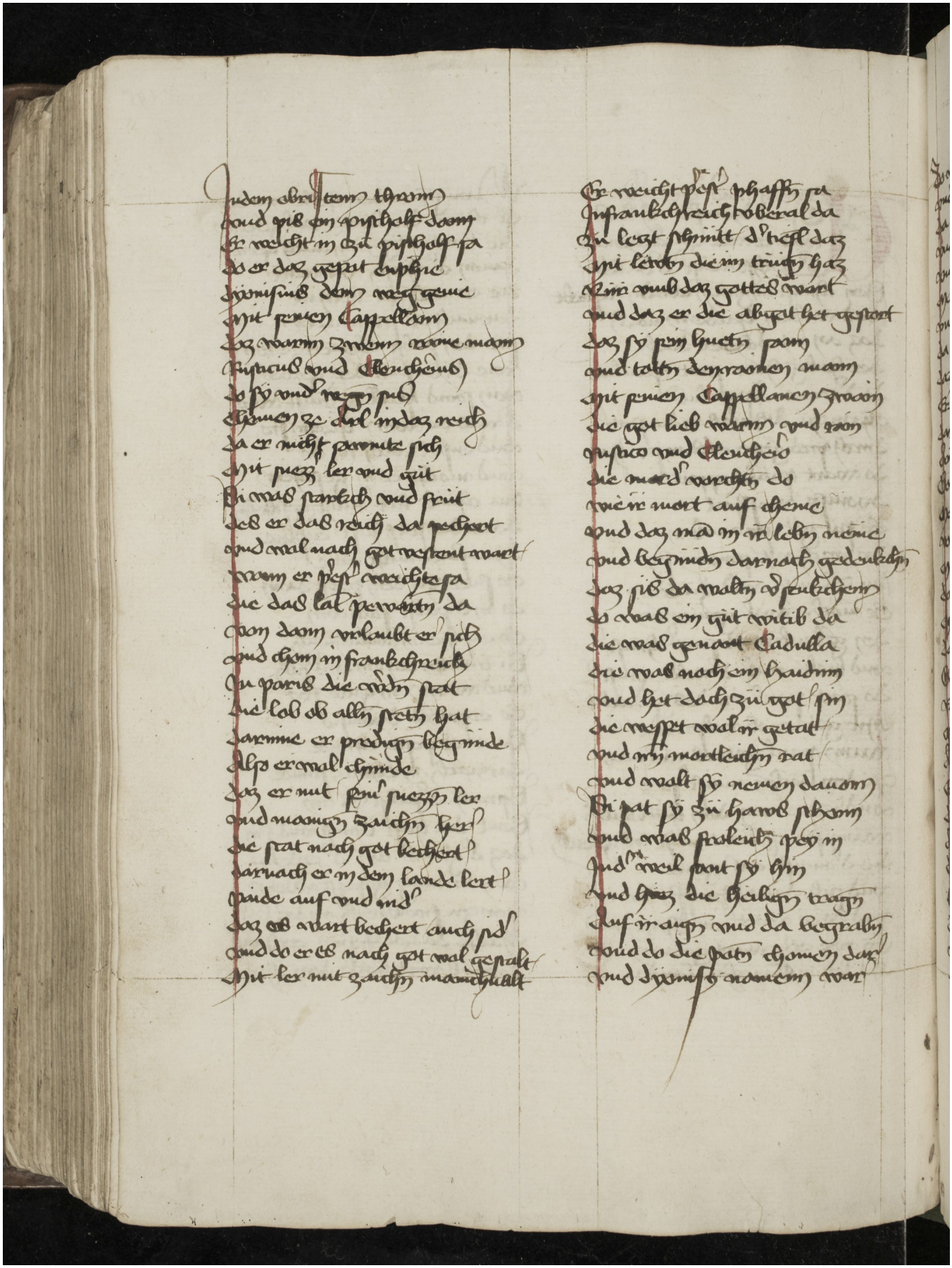
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Judem abristen throm
und pis in pythalf daum
Er reicht in zu pythalf pa
do er daz gepet cuphre
dyonisius dem warz genie
mit pruen Capellam
daz warm zwem wame mam
Crispinus und Crispinus
do sy und warz pch
chomen ze chrl in daz reich
da er nicht parmte pch
mit puezz ler und gut
Di was starkch und frut
des er das reich da pechert
und wal nach got wertent wart
wann er pest reichte pa
die das lat perwartn da
von dann urlaubt er pch
und chom in frankchreich
Zu paris die wartn stat
die lob ob allen sten hat
darinne er predigen begynde
also er wal chynde
daz er mit sein puezzn ler
und manigen zaichn her
die stat nach got bekehert
darnach er in den lande lert
pinde auf und ind
daz es wart bekehert auch pd
und do er es nach got wal gestalt
mit ler mit zaichn manchfalt
Er reicht pest phaffn pa
in frankchreich oberal da
zu lezt schnitt d'hepl daz
mit lerchn die im trugen haz
christ und daz gottes wart
und daz er die abgot het gestort
daz sy pin luetn pam
und tatn denraichen mam
mit pruen Capellanen zwein
die got lieb warm und rein
Crispin und Crispinian
die ward warchtn do
wie ir mart auf chome
und daz wad in ir lebn nome
und begynden darnach gedulchn
daz pis da waltn ad peulchem
do was ein gut witib da
die was genant Cadulla
die was nach ein haidin
und het doch zu got sin
die wappet wal ir getat
und mit mortlichn rat
und walt sy nemen dauom
Di pat sy zu haros schom
und was freulich pey in
Jud'n wil pant sy hin
und hiez die heiligen tragn
auf ir augn und da begrabn
und do die pten chomen daz
und d'pumsch nomem war